

Memo



ZÜRICH

An Herr O. Muiña

Zur Kenntnis an

Von Claudia Sohm

Datum 03.07.2002

172 / 01-460 040 Kanton Appenzell-Ausserrhoden / Willi Keller

Besprechung vom 1.7.02 mit Prof. Dr. med. R. Baumgartner, Leitender Arzt Neurologie, Universitätsspital Zürich

In der Unfallmeldung vom 16.11.01 schildert der Patient, dass er beim Aufnehmen eines Balkens von der Leiter nach hinten gestürzt ist und mit der Schulter aufgeschlagen, so dass der Kopf nach hinten flog und die Halswirbelsäule überdehnte. Bewusstlosigkeit von ca. 15-20 Min.

Im Austrittsbericht vom Kantonsspital St. Gallen wird beschrieben, dass er während Aufräumarbeiten einen Balken hochgehoben habe, worauf es nach ca. 2 Minuten plötzlich zum Auftreten von Doppelbildern gekommen sei.

In seinem Brief an Frau Prof. Tettenborn vom 2.5.02 schildert der Patient, dass der Grund der Einweisung eine plötzlich aufgetretene Sehstörung beim Wegräumen von Balken gewesen sei.

Aufgrund dieser Angaben muss davon ausgegangen werden, dass die Doppelbilder vor dem Sturz vorhanden gewesen sind.

Gemäss vorliegendem Bericht vom Kantonsspital St. Gallen können die beschriebenen Doppelbilder in Zusammenhang mit einer Trochlearisparese rechts gebracht werden. Die Trochlearisparese kann verschiedene Ursachen haben. Sie kann durch einen Hirnstamminsult/Hirnstammischämie verursacht werden, durch den Verschluss eines Gefässes, welches den N. trochlearis versorgt oder in seltenen Fällen kann sie traumatisch bedingt sein in Zusammenhang mit einem schweren Schädelhirntrauma. Beim Patienten werden keine zusätzlichen Kopfverletzungen oder sonstige Beschwerden beschrieben.

Anlässlich der Hospitalisation vom 12.10.01 – 19.10.01 wurde ein orthoptisches Konsilium durchgeführt. Dabei wurden Befunde erhoben, welche Hinweise für das Vorliegen einer lakunären Hirnstamm-Ischämie liefern. Die übrigen Abklärungen waren unauffällig. Auch das Alter und die Risikofaktoren (Hypercholesterinämie, Nikotinabusus) sind Hinweise dafür, dass ein krankhaftes Geschehen die Ursache für die Doppelbilder war.

Fazit:

Prof. Baumgartner ist aufgrund der vorliegenden Akten der Meinung, dass die Trochlearisparese mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht durch den Sturz verursacht wurde.

OPTA A320
Direkt-Tel. 01 / 628 50 62
Direkt-Fax 01/ 623 50 62
claudia.sohm@zurich.ch

«Zürich» Versicherungs-
Gesellschaft
«Zürich» Lebensversicherungs-
Gesellschaft

Zürich Schweiz
Fachsupport Medizin
Postfach
CH-8085 Zürich

Für Besucher:
Talackerstrasse 1
8152 Opfikon-Glattbrugg

Telefon 01 628 28 28



ZÜRICH

Seite 2

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Fachsupport Medizin

C. Sohm

Unterschrift Prof. Dr. med. R. Baumgartner